



Als die Forch noch ein Ferienparadies war

Am Neujahrsapéro präsentierte die Kulturkommission Maur die neue Ausgabe der Neujahrsblätter

fri. Der traditionelle Maurmer Neujahrsapéro am Berchtoldstag stand ganz im Zeichen der Ortsteile Aesch, Scheuren und Forch. Nach zwei porträtlastigen Ausgaben präsentierte die Kulturkommission Maur die Neujahrsblätter 2005, die den Themenschwerpunkt auf die historische Entwicklung dieser drei inzwischen zusammengewachsenen Dorfgemeinschaften setzen.

Wer von sich sagt, dass er in oder auf Schweizerdeutsch gar z Forch wohne, blamiert sich gnadenlos. «Eingeborene wohnen nämlich auf der Forch», sagte Marianna Giboulot Müller, Gemeinderätin und Präsidentin der Kulturkommission, in ihrer kurzen Begrüssung. Auf dem Umschlag der druckfrischen Maurmer Neujahrsblätter, der die Karte des zürcherischen Herrschaftsbereichs um 1667 von Hans Conrad Gyger zeigt, sucht man die Forch, die heute ein weites und postalisch wichtiges Gebiet umfasst, jedoch vergeblich. Dafür findet man «By den Schüren», «Esch» und «Uff Guldenen», damals noch von dichtem Wald umgeben.

Jeder Schweizer ein Hobby-Landkartenleser

Die sechsköpfige Redaktion hat sich die Landschafts- und Siedlungsentwicklung von Aesch, Scheuren und Forch – heute alles Ortsteile der politischen Gemeinde Maur – zum Thema gemacht. Mit Ernst Spiess, emeritierter Professor für Kartographie an der ETH Zürich, war der richtige Mann zur Mitarbeit gefunden, der aus seinem umfassenden Wissen schöpfen konnte.

Redaktionsmitglied Hans Rudolf Thalmann, der das «neue Produkt» in einer launigen Rede präsentierte, sagte wohl nicht zu Unrecht, dass die Schweizer ein Volk von Landkartenlesern seien. So sind dem Beitrag von Ernst Spiess über die Siedlungsentwicklung von Aesch-Scheuren-Forch zahlreiche Karten und Luftaufnahmen von 1850 bis 2004 zur Illustration angefügt, die zeigen, dass die Bevölkerungszahlen zwischen 1836 (485 Einwohner) und 1950 (344 Einwohner) rückläufig waren. Erst mit dem einsetzenden Bauboom nach 1950 stieg die Einwohnerzahl in rasantem Tempo auf heute rund 2770 Einwohner.



Zum Maurmer Neujahrsapéro konnte Gemeinderätin Marianna Giboulot Müller – hier beim Bewirten der Gäste – über 80 Maurmerinnen und Maurmer begrüßen. (Foto: fri)

Die Russen waren schon mal da

Das Schreckensszenario «Die Russen kommen», das zur Zeit des Kalten Krieges zementiert wurde, war bereits vor 205 Jahren einmal Realität geworden. Und zwar auf der Forch. Carsten Goehrke, emeritierter Professor für osteuropäische Geschichte an der Universität Zürich, beschreibt in seinem Beitrag dieses Ereignis und damit verbunden den Verlauf der alten Forchstrasse, auf der sich die russische Armee unter General Rimski-Korsakow im Spätsommer 1799 vor den angreifenden Franzosen zurückzog.

Gasthaus Wassberg: Badeferien mit Alpenblick

Stand im Mittelalter oberhalb des Wassbergs eine Kapelle mit einer Einsiedelei, so war Anfang des letzten Jahrhunderts auf der Forch und dem Wassberg dank Aussichtsturm und Pension mit herrlicher Weitsicht ein reger Tourismus auszumachen. In Christine Bozzones Bericht finden sich alte Postkarten, mit denen der Feriengast Grüsse vom Gasthaus und Pension Wassberg, das damals noch mit Bädern aufwartete, verschicken konnte. Der Aussichtsturm Belvédère fiel später einem Sturm zum Opfer.

Blättert man weiter, findet sich ein Beitrag über Scheuren im Wandel von vier Jahrhunderten, in dem Gisela Goehrke zu-

letzt auch den Bau der Forch Schnellstrasse in den 1960ern beschreibt. Seither ist das Dorf in zwei Teile geteilt.

Walter Bernet, auch er wie Gisela Goehrke und Christine Bozzone ein langjähriges Redaktionsmitglied, beschreibt in einem Porträt die Geschichte der Familie Walder, heute Kunz, die auf dem Heuberg schon in dritter Generation als Schnapsbrenner amtiert.

Neujahrsapéro zügelte von der Mühle Maur in den Singsaal Aesch

Nicht zuletzt des Themas wegen war auch der Ort des Neujahrsapéros gut gewählt. Erstmals fand er nämlich im Singsaal Aesch statt, nachdem die Mühle Maur beim letztjährigen Umtrunk die zahlreichen Gäste beinahe nicht fassen konnte. Dieses Jahr hätten etwa dreissig der über achtzig Apérobegleiter stehen müssen.

Wanderfreudige Senioren – Seite 9



Das Jahreswanderprogramm für alle Seniorengruppen auf einen Blick.

Erfolgreiche Brennholzgant

Zufriedenheit bei der Gant der Holzkorporation Maur

Frohes, neues Jahr?

Liebe Maurmerinnen, liebe Maurmer

Das Jahr 2004 ging leider mit einer der schlimmsten Naturkatastrophen zu Ende. Zerstörung, Schrecken und unsägliches Leid für die Betroffenen im Indischen Ozean. Auch wir zeigen unser Mitgefühl und werden mit unseren finanziellen Mitteln beim Wiederaufbau helfen.

Leider haben weitere, schreckliche Ereignisse das vergangene Jahr geprägt. Der grauenhafte Irak-Krieg ist zu nennen. Im März der furchtbare Anschlag auf einen Vorortzug in Madrid und besonders die terroristische Geiselnahme an der Schule von Beslan (Nordossetien) im September werden uns lange in Erinnerung bleiben. Die Medien bringen uns die Schrecken immer näher und auch hier lässt uns die Globalisierung realisieren: die Welt hört nicht an der Schweizer Grenze auf. Die Bilder und Kommentare machen aus uns Betroffene. Das gezeigte Leid macht aus den Leidenden Mitmenschen. Die trauernden Hinterbliebenen werden für uns zum Symbol von Solidarität.



Ich wünsche Ihnen ein frisches und belebendes 2005, verbunden mit den Wünschen, dass ein jeder doch seinen persönlichen Teil für den täglichen Frieden beitragen möge und wir den meist doch kleinen Alltagssorgen auch manchmal mit einem Schmunzeln begegnen können.

Bruno Sauter, Gemeindepäsident



Die Gant der Holzkorporation Maur wurde trotz dem frühen Durchführungsdatum im Dezember gut besucht. Auch das Verkaufsergebnis fiel positiv aus.

Gabi Wüthrich

Die sonst jeweils am Berchtoldstag stattfindende Gant der Holzkorporation Maur wurde diesen Winter bereits am 29. Dezember veranstaltet. Schuld an der Terminverschiebung auf den Mittwochnachmittag war die Tatsache, dass an einem Sonntag – auf welchen der Berchtoldstag dieses Jahr fiel – keine Gant durchgeführt werden darf. Trotz dem ungewohnt unter der Woche angesetzten Termin kamen wieder viele Teilnehmer sowie ein interessiertes Publikum zur beliebten Maurmer Holzgant.

Nur kurz gezögert

Nach der Begrüssung durch Hansruedi Bachofen, den Präsidenten der Holzkorporation Maur, übernahm Urs Kunz, Gemeindeförster und Gantleiter, die etwa fünfzig Personen umfassende Gruppe. Brennholz lang (Stämme) und Scheiter – vor allem buchenes – standen zum Verkauf. Beim ersten Los (Verkaufseinheit) sah es für einen kurzen Moment nicht nach einem erfolgversprechenden Nachmittag aus: Betretene Stille nach der Nennung des Startgebotes. Niemand schien sich für den Haufen Brennholz lang zu interessieren. Im letzten Augenblick vor dem Abbruch meldete sich doch noch jemand und bei der nachfolgenden Beige Holzscheiter wurde

Name und Adresse der Käufer werden sofort nach dem Zuschlag beim entsprechenden Angebot notiert. (Foto: gw)

dann umso intensiver geboten, sodass die Klafter (zu je drei Ster Scheitern) wie warme Weggli weggingen.

Lebhafte Gant mit gutem Ergebnis

Oft wurde nur in den minimal vorgeschriebenen Zwei-Franken-Schritten geboten, was die Angelegenheit zum Teil etwas in die Länge zog. Dank dem lebhaften Bieten der Teilnehmenden gestalteten sich die Gantstopps jedoch übers Ganze hinweg betrachtet ziemlich spannend und beim gegenseitigen In-die-Höhe-Bieten auch sehr unterhaltsam. Urs Kunz und Hansruedi Bachofen zeigten sich zum Schluss sehr zufrieden mit dem Ergebnis: Das ganze Angebot von 32 Klaftern Holzscheiter und rund 65 Kubikmetern Brennholz lang konnte verkauft werden. Und das erst noch zu guten Preisen.

Gemütlichkeit in der Waldhütte

Einige verliessen die Gruppe früher oder blieben gleich in der gemütlich warmen Waldhütte und verzichteten auf den eineinhalb Stunden dauernden Gantrundgang in der tauenden Winterlandschaft. Bei einem Jass oder bei Gesprächen in angenehmer Gesellschaft liess es sich denn auch gut in der Blockhütte aushalten. Kaffee, feine Crèmeschnitten, grüne Schüblige mit Kartoffelsalat und Brot trugen das ihre zur guten Stimmung bei.

Die nächste Gant der Holzkorporation Maur findet wieder am Berchtoldstag, dem 2. Januar 2006, statt.

«Zärtlicher Liebesbeweis mit der Schere»

Dokumentarfilm über einen Coiffeur im Kino in der Mühle



Auch vier Tage vor Weihnachten hatte die SP Maur keine Mühe, das Kino in der Mühle bis auf den letzten Platz zu füllen. Gezeigt wurde der erste gemeinsame Dokumentarfilm Jacqueline Falks und Christian Jamins: «Der letzte Coiffeur vor der Wettsteinbrücke».

«Der Film über einen Quartierladen in Kleinbasel läuft momentan garantiert nur in Maur.» Mit diesen Worten begrüßte Marianne Voegeli vom Kinoteam der SP Maur ihre Gäste: «Doch da er gewissermaßen eine Weihnachtsbotschaft vermittelt, wollte unsere Kommission ihn bewusst im Dezember zeigen.» Als Erläuterung folgte lediglich: «Der Film spricht für sich.»

Ein lebendiger Quartiertreff...

Nach einem Abstecher ins in grauen Pastellfarben fotografierte Kleinbasler Quartier am Rheinufer taucht das Publikum ein in die beschaulich farbige, höchst lebendige Alltagswelt eines kleinen Coiffeursalons. Der über 80-jährige Charly Hottiger führt ihn seit gut einem halben Jahrhundert, bis vor wenigen Jahren zusammen mit seiner Frau, danach allein. Ebenso alt wie das Inventar des Salons sind die Kunden, darunter die 93-jährige Luky, die offenbar einzige weibliche und zugleich älteste Kundin. Alle sind Charly über die Jahrzehnte treu geblieben. Eine eingeschworene Gemeinschaft kommt hier regelmässig zusammen. Man kennt sich, weiss um die Schicksalsschläge jedes und jeder Einzelnen, versteht die hin und her fliegenden lockeren Spässe, lacht miteinander, feiert gar Sylvester gemeinsam.

Peter Jakoubek vom Kinoteam der SP Maur als einer der Gastgeber an der nicht nur «echt» baslerisch, sondern auch weihnachtlich ausgestatteten Kinobar.

(Foto: Gisela Goehrke)

Ohne grosse Worte hilft man sich bei Bedarf auch gegenseitig und geht liebevoll miteinander um. So führt ein Kunde jeden Tag die Hündin Sheila aus. So verpasst Charly Luky gratis eine fast jugendliche Traumfrisur. Dafür revanchiert diese sich mit einer Flasche Cognac und sorgt ungefragt für Ordnung im Laden. Auch wenn sich der erfahrene, geschickte Coiffeur selten nach den Wünschen seiner Kundinnen und Kunden erkundigt, sind alle glücklich, wenn sie sich nach getaner Arbeit im Spiegel anschauen. Rückt Charly einem Haarschopf zu Leibe, ist dies – so ein Kommentar in der *Basler Zeitung* – wie ein «zärtlicher Liebesbeweis mit der

Schere». Seine Bezahlung erfolgt je nach Vermögen. Hauptsache: Ihm bleibt genug Geld zum Leben, für die Miete, die Skiferien im Stubaital und um gelegentlich die vereinsamte Luky zum Essen ausführen zu können...

...wie aus einer anderen Zeit

Man könnte meinen, der 2003 gedrehte Film dokumentiere eine längst vergangene Welt. Und doch gibt es den Coiffeur tatsächlich. Wie Marianne Voegeli zum Besten gab, habe sie Charly persönlich vor der Wettsteinbrücke aufgesucht, alles genau wie im Film vorgefunden, sogar Luky angetroffen und den «Filmhelden» in das Kino in der Mühle eingeladen. Doch der musste absagen: Im Dezember gäbe es zu viel zu tun, weil er im Januar in den Ferien sei. Doch freue er sich über das Interesse.

Nicht nur in Maur geniesst der Film grossen Erfolg. Umso erstaunter las die Schreiberin beim Abspann den Hinweis auf eine finanzielle Unterstützung der Stadt Bern und nichts, was auf eine Filmförderung durch Basel hinwies. Auf Nachfrage bei der Regisseurin war zu erfahren, dass die entsprechende Kommission der Stadt Basel das Filmprojekt für kitschig und unkritisch halte. «Schade» – so Jacqueline Falk – «enthält der Film doch eine Art subtiler Kritik, der man sich aber öffnen muss.» Zum Glück konnte die Cutterin Elisabeth Blättler ihre Wohngemeinde Bern für einen finanziellen Zuschuss gewinnen.

Auch das Maurmer Publikum fühlte sich – in einhelliger Begeisterung – durch den Film zu kreativen Gesprächen animiert, wie sich beim anschliessenden Apéro mit Zwiebel- und Spinatwähe, mit Basler Leckerli und anderen Köstlichkeiten an der Kinobar zeigte.

Gisela Goehrke

Info

Wechsel in der Maurmer-Post-Kommission

Wie bereits dem Bericht aus dem Gemeinderat zu entnehmen war, hat Karl Bertschinger, Ebmingen, auf Ende 2004 seinen Rücktritt aus der Kommission der *Maurmer Post* erklärt. Wir danken ihm an dieser Stelle für seine Mitwirkung.

Zwischenzeitlich ist durch den Gemeinderat für den Rest der Amtsdauer Catherine Gerwig, Ebmingen, zum Kommissionsmitglied ernannt worden. Wir freuen uns, dass in der Kommission das weibliche Geschlecht wieder vertreten ist, freuen uns auf die kommende Zusammen-

arbeit und wünschen Frau Gerwig in ihrer neuen Funktion viel Interessantes.

Die Kommission der *Maurmer Post* hat die Aufgabe, das Redaktionsteam der Zeitung zu führen sowie die regelmässige Herausgabe unseres viel beachteten Gemeindeorgans und die Qualität sicherzustellen.

*Für die Kommission der Maurmer Post
Thomas Brender, Präsident*

red. Catherine Gerwig stellt sich im «Persönlich» dieser Ausgabe vor (siehe letzte Seite).

Amtlich

Verkauf der Maurmer Neujahrsblätter 2005

Die Maurmer Neujahrsblätter 2005 können bei der Gemeindeverwaltung am Schalter der Einwohnerkontrolle (Telefon 043 366 1 366), bei den Poststellen Binz, Ebmingen, Maur und Forch sowie den Bibliotheken Maur, Ebmingen und Forch zum Preis von Fr. 10.– bezogen werden.

Gemeinderatskanzlei Maur

Grüngutjahresvignetten

Jetzt ist der richtige Zeitpunkt für die Bestellung einer Jahresvignette.

Was spricht für eine Jahresvignette?

- Bei allen Grüngutabfuhrten des Jahres 2005 kann der Grüngutbehälter für die Leerung bereitgestellt werden, unabhängig davon, ob er voll oder nur teilweise gefüllt ist.
- Für die Grüngutabfuhrten von Anfang Januar bis Ende März sowie Mitte November bis Ende Dezember bezahlen Sie mit der Jahresvignette keine Gebühren.

Grüngutjahresvignetten können Sie per Internet unter www.maur.ch oder mit der am Abfallkalender 2004 angefügten Karte beim Gesundheitssekretariat der Gemeindeverwaltung bestellen.

Gesundheitssekretariat

«Tuaona bwana Peter»

Zur Pensionierung von Peter Wilsch



(Foto: zvg)

Mit einem suahelischen «Auf Wiedersehen» als Brückenschlag zu seiner früheren Berufstätigkeit in Schwarzafrika verabschieden wir unseren Chef Bau und Planung, Peter Wilsch, welcher auf Ende 2004 in den Ruhestand getreten ist. Peter Wilsch stiess vor sechs Jahren als weitgereister, berufs- und lebenserfahrener Bauingenieur zum Maurmer Verwaltungsteam. Für den Gemeinderat betreute er

zahlreiche Hoch- und Tiefbauprojekte und begleitete diese von den ersten Ideen über die Projekt- und Kreditanträge an den Souverän bis zur tatsächlichen Realisierung und Abrechnung. Stark in Anspruch nahmen ihn die Verkehrsberuhigungsprojekte in Aesch, Ebmingen, Maur und Binz, wo ihm die teilweise diametral auseinander klaffenden Meinungen – einem Fels in der Brandung gleich – entgegen prallten. Massgebend wirkte er an der Ausgestaltung des kommunalen Energieförderungsprogramms und am Projekt für die Photovoltaikanlage auf der Sporthalle Looren mit. Er führte die Geschäfte der Planungskommission und war an der kommunalen Verkehrsrichtplanung und an der Zentrumsplanung Binz mit den Bauprojekten für die Häuser Zürichstrasse 216 und 234 am Dorfplatz beteiligt. Wir schätzten Peter Wilsch als sehr loyalen Mitarbeiter und Mann der leisen, aber dank fundierter Argumentation dennoch überzeugenden Töne.

Lockere Gesprächsrunden wusste er mit Anekdoten und interessanten Begebenheiten aus fremden Kulturkreisen zu bereichern. Mit dem afrikanischen Kontinent, wo er an Grossprojekten in Angola, Südafrika und Ägypten mitgewirkt hatte, verbindet ihn eine besondere Affinität. Dafür, dass es Peter Wilsch auch nach der Pensionierung nicht langweilig wird, sorgen seine verschiedenartigen, kreativen und sportlichen Hobbys wie etwa die Goldschmiedekunst, das Malen, der Langlauf, das Wandern oder das wieder entdeckte alpine Skifahren.

Der Gemeinderat und alle Mitarbeitenden danken Peter Wilsch für seinen vorbildlichen Einsatz und die gute Zusammenarbeit und wünschen ihm für die Zukunft noch viele interessante Entdeckungen und alles Gute!

Bruno Sauter, Gemeindepräsident

Abfallentsorgung 2005

Für das Jahr 2005 gilt der gleiche Gebührenrentariff wie im Jahr 2004.

Somit bleiben alle Gebührenmarken des Jahres 2004 bis 31. Januar 2006 gültig.

Gesundheitssekretariat Maur

Ein Herz ♥ für Tiere

Rembrandt – der Neufundländer



Lieben Sie Rembrandt – natürlich auf vier Pfoten, ich hoffe sehr – für mich. Leider kann ich nicht malen, aber dafür bin ich wie ein schwarzer, grosser Wollknäuel zum Liebhaben. Ich bin ausgeglichen, fröhlich, enorm lieb, einfach zum Knudeln. Drei Jahre alt bin ich am 27. Dezember 2004 geworden. Ich bin kastriert und auf jeden Fall pflegeleicht. Ich vertrage mich mit allen Vierbeinern. Da wäre nur ein kleines Problem. Ich habe eine Hausstauballergie, ja, Sie haben richtig gelesen, dieses Problem gibt es auch ab und zu bei uns Vierpfotern. Ich suche also ein neues Daheim, wo ich in einer «Hundevilla» wohnen kann. Es ist für uns Neufundländer sowieso besser, wenn wir nicht zu oft drinnen sein müssen, mit unserem dicken, wolligen Fell. Also aufgepasst liebe Leute! Gesucht wird eine gepflegte Vierbeinervilla mit viel Umchwung und gutem Fressen. Draussen verbrennt man ja schliesslich eine Menge Kalorien.

Wer möchte keinen Hund im Grossformat mit Punkfrisur? Adoptieren Sie mich und Sie werden es nie bereuen. Malerische Grüsse vom Riesenknäuel namens Rembrandt.

Tierheim Strubeli, Büelstrasse 12
8604 Hegnau-Volketswil, Tel. 01 997 31 70

rené engel

Langärstrasse 102
CH-8117 Fällanden
Telefon 01 825 48 97
Telefax 01 825 48 97
Natel 079 666 30 77



Bodenbeläge
Teppiche
Linol – Novilon – Parkett

creacryl

Plexiglas und Kunststoffverarbeitung

Wir fertigen:

- Plexiglas Zuschnitt nach Mass
- Möbel / Vitrinen und Regale
- Bilderrahmen / Einrichtungen
- Technische Kunststoffteile
- Schutz- Abdeckhauben
- Modellbau / Prototypen
- Sonderanfertigungen

Creacryl GmbH, Lohwisstr. 34, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 01 01, Fax 01 980 00 44
info@creacryl.ch, web: www.creacryl.ch

Computerhilfe



Wir helfen bei allen Computerproblemen
für Private
und Kleinfirmen.
Testen Sie uns.

Pannenhilfe, Installationen, Internet, Netzwerk.
Individuelle Schulung vor Ort,
(auch für ältere Personen).
Hard- und Software die passt. (Gratisberatung)

EG - Soft Computerservice

Im Bränneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53
E - Mail: egsoft@greenmail.ch
Homepage: egsoft.ch

Alle sind herzlich eingeladen zum Gottesdienst

vom Sonntag, 9. Januar, 10 Uhr
bei Familie Meier, Buchenhof, Maur.
Mit Sonntagsschule und Kinderhort.
Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: T. Kuhn, Telefon 01 980 18 62

Regina Alfieri Diplomierte kosmetische Fusspflegerin - Pedicure

Dübendorfstrasse 11c
8117 Fällanden
Telefon 01 825 28 18



mamis Windelmarkt

Markenwindeln zu Dauertiefpreisen
Vom 9. bis 22. Januar 05
wegen Ferien geschlossen

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice
079 354 93 48

BÜCHEL- REINIGUNGS-SERVICE

Lohwisstrasse 42 · 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 26 13 · Fax 01 980 06 88

Teppiche · Abonnemente · Fenster · Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

Zu vermieten in Ebmatingen per sofort
Büro, ca. 33 m², Preis auf Anfrage

Per April 2005
Gewerberaum, 300 m², Fr. 110.-/m²
Telefon 044 982 30 40, Herr Rüegg verlangen.



Gartenholzerei

Wir fällen und entsorgen Bäume

Cheminéeholz

Wilhofstrasse 38 · 8125 Zollikerberg

Telefon 044 391 37 60
Fax 044 391 37 59

www.trübgartenholzerei.ch

Das «Wiener Kranz»

Solisten:

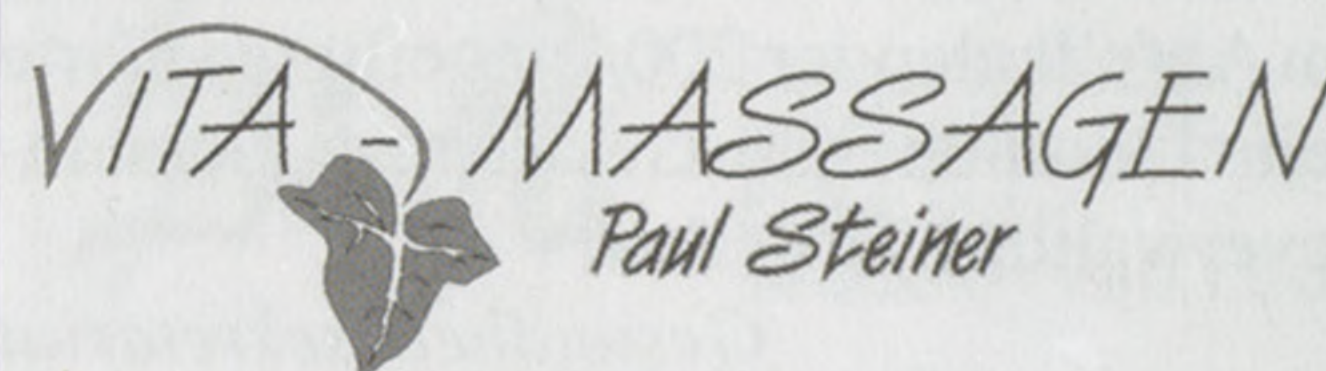
Miriam Portmann, Sopran
Volker Vogel, Tenor
Aiko Fiebig, Violine
Eckhard Fiebig, Akkordeon

Samstag, 15. Januar 2005, 20 Uhr
Gemeindesaal Zumikon
Konsumation möglich

Eintritt: Fr. 30.-/AHV/Studenten: Fr. 25.-
Abendkasse: 1 Stunde vor Beginn

Vorverkauf: Zumiker Optik, W. Hengmuth
Dorfplatz 11, 8126 Zumikon

Kartenreservation: Telefon 01 980 15 13
oder E-Mail: keller.verena@bluewin.ch



Ganzkörper-, Sport-, Rücken-
und Fussreflexzonen-Massagen
CM-Wirbelsäulen-Behandlung

Kosmetische Fusspflege

Termine nach Vereinbarung

079 345 97 04 oder 01 887 75 41

www.vita-massagen.ch



SONNENSCHUTZ · WETTERSCHUTZ

Permanente Ausstellung

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 01/825 00 14



Fahrender Hundesalon

www.fahrender-hundesalon.ch

Telefon 079 577 57 37

Montag bis Freitag von 8 bis 20 Uhr

Wir kommen zu Ihnen nach Hause
und frisieren Ihren treuen Freund in
seiner gewohnten Umgebung.
Oder bei uns an der Hans-Röllli-
Strasse 1/Forchstrasse 113, Scheuren.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

«Ich bin in mir vergnügt»

Konzert zum Sonntagabend, 16. Januar, 17 Uhr in der Kirche Maur

Am Sonntag, 16. Januar, laden wir Sie zu einem Konzert mit Sologesang, R. Dickerhof; Blockflöte, A. Bissig; Violine, H.-J. Lutz; Cembalo, M. Brazzola, und Violoncello, B. Grädel, ein. Das Ensemble spielt Werke bekannter Barockkomponisten. Im Zentrum stehen drei Arien aus der Kantate «Ich bin in mir vergnügt», BWV 204, von J. S. Bach. Weiter werden in unterschiedlichen Besetzungen Werke von G. Ph. Telemann und G. F. Händel gespielt.

Andrea Bissig, die Blockflötistin des Ensembles, unterrichtet seit vielen Jahren Kinder und Erwachsene an der Musikschule Maur. Die fünf Musiker/-innen laden Sie ganz herzlich zu diesem festlichen Konzert ein.

Der Eintritt ist frei – Kollekte zur Deckung der Unkosten der Musiker/-innen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Musikschule Maur

Der TreffTisch im neuen Jahr

Am 11. und 25. Januar treffen sich die Teilnehmer/-innen und planen weiter an Projekten, in die sie ihr Wissen und ihre Fähigkeiten einbringen können.

Seit vergangenem November/Dezember befassen sich die TreffTischler/-innen mit konkreten Projekten für Dienstleistungsangebote und den Freizeitbereich. An diesen wird in den ersten beiden Sitzungen des Jahres unter der bewährten Leitung von Urs Abt und Jan Vermeuil weitergearbeitet.

Zudem sollen die Schwerpunkte für das Jahr 2005 gemeinsam festgelegt werden.

Die Teilnehmer/-innen setzen sich engagiert für ihre Anliegen ein und freuen sich auf weitere Interessierte, die Ideen in den TreffTisch einbringen und ihn mitgestalten.

Für Netz Muur, Sylvia von Piechowski

TreffTisch-Termine

Dienstag, 11. und 25. Januar, ab 8.45 Uhr im Clubraum der Dreifachturnhalle im 1. Obergeschoss des Oberstufenschulhauses Looren.

Der TreffTisch findet jeden 2. und 4. Dienstag im Monat statt. Info auch unter www.trefftisch.ch.

Auf die Stille hören

Wochenendseminar zur Vertiefung in christlicher Meditation/Kontemplation mit Dr. Franz Nikolaus Müller, Theologe und Kontemplationslehrer der Würzburgerschule nach Willigis Jäger.

Singsaal Aesch/Forch

Freitag, 28. Januar, von 19.30 bis 22 Uhr

Samstag, 29. Januar, von 9 bis 17 Uhr

Nach einer Einführung in christliche Meditation und Kontemplation an drei Abenden im November soll dieser Übungstag die Erfahrung des «Lauschens auf die Stille» vertiefen durch:

- Sitzen in der Stille
- Einführung bzw. Vertiefung des Herzensgebetes
- Leibübungen und Gebärdenmeditation
- Mantrisches Singen
- Meditatives Gehen in der Natur
- Kurze Texte aus dem Schatz christlicher Mystik
- Impulsreferate

Kurskosten: 40 Franken

Es können auch Personen mit Grunderfahrung in Meditation teilnehmen, die den Einführungskurs nicht besuchen konnten. Anmeldungen an Pfarrer Kurt Gautschi, Forch, Telefon 01 980 01 51 oder unter kurt.gautschi.forch@ggaweb.ch.

«Grenzerfahrungen»

Die neue Vortragsreihe der ökumenischen Gruppe für Erwachsenenbildung Maur

Dienstag, 18. Januar, 20 Uhr

Träume – Weg ins Unbekannte

Dr. phil. Carlo Zumstein, Weisslingen
Psychologiestudium, Klinikstätigkeit und Weiterbildung zum Psychotherapeuten, Seminarleiter und Autor eines Buches über seelische Leiden und ihre Heilung.

Dienstag, 25. Januar, 20 Uhr

Liebe – Weg zur Vollkommenheit

Dr. phil. Christina Kessler, München
Studium der Kulturanthropologie, Vergleichender Religionswissenschaften, der Soziologie und Philosophie. Ihre Forschungsgebiete sind Weisheitslehren und Medizinsysteme dieser Welt.

Dienstag, 1. Februar, 20 Uhr

Grenzsituationen – Wegsteine zur Selbstwerdung

Podiumsgespräch mit Beatrice Tschanz, Zumikon, Kommunikationsberaterin; Ruedi Josuran, Stäfa, Redaktor und Moderator Radio DRS 1; Moderation: Rolf Probala, Leiter Corporate Communications, ETH Zürich.

Dienstag, 8. Februar, 20 Uhr

Sehnsucht – Weg in die Ewigkeit

Sich vom Heiligen berühren lassen
Dr. theol. Wunibald Müller, Diplom-Psychologe, Leiter des Recollectionshauses der Abtei Münsterschwarzach D.

Gerne öffnen wir im Loorensaal wieder einen Raum für neue Erfahrungen.

Mit der Vorbereitungsgruppe freuen wir uns auf Ihr Dabeisein.

Pfarrer Kurt Gautschi
und Pfarrer Oswald Krienbühl

Heimatabend der Volkstanzgruppe

Bereits zum 31. Mal laden wir Sie am Samstag, 8. Januar, zum traditionellen Heimatabend ein. Die «Schwyzerörgeler vom Eschenberg» begleiten die einheimischen Volkstänze. Unsere Theatergruppe zeigt das Lustspiel «Millionen im Heu». In der Pause lockt die Tombola zum Loskauf, im Polterkeller wird für das leibliche Wohl gesorgt. Zum Tanz spielen die «Zipfi-Zapfi-Buam».

Haben Sie Interesse am Volkstanz? Am Mittwoch, 19. Januar, um 20.30 Uhr laden wir alle Interessierten zu unserer Probe ins Schulhaus Pünt ein. Schauen Sie rein, machen Sie mit!

Für die Volkstanzgruppe Maur
Marianne Menzi

Was läuft anderswo?

«Wiener Kranzl» in Zumikon

Samstag, 15. Januar

red. Das Ensemble «Wiener Kranzl» hat sich dem authentischen Wienerlied, den beliebten Operettenmelodien verschrieben: Mirjam Portmann (Sopran) hat als echtes Wiener Kind ihre Leidenschaft zum Beruf gemacht; Volker Vogel (Tenor) wurde in Karlsruhe geboren. Seit 1991 ist er Ensemblemitglied des Opernhauses Zürich, 1985 war er an der Wiener Volksoper engagiert; Aiko Fiebig (Violine) wurde in Tokyo geboren. Seit 1972 lebt sie in der Schweiz und ist hier als Violinelehrerin und Kammermusikerin tätig. Mit viel Liebe widmet sie sich auch der Wiener Musik; Eckhard Fiebig (Akkordeon) studierte an der Musikhochschule Dortmund. 1972 wurde er ins Tonhalle- bzw. Opernhausorchester Zürich berufen. Er ist Leiter des Orchesters Maur und besorgt auch die Musikauswahl und die Arrangements für das Ensemble «Wiener Kranzl».

Samstag, 15. Januar, 20 Uhr im Gemeindegemeinschaftssaal Zumikon. Abendkasse eine Stunde vor Beginn. Kartenreservierungen unter Telefon 01 980 15 13.

Coiffeur Neuhofer Maur

Mehr Spass an Farbe
mit der Nuancenvielfalt von Wella

Coiffeur Neuhofer

Ihr exklusiver George-Michael-Coiffeur

Coiffeur Neuhofer Montag bis Freitag, 8–18.30 Uhr
Damen und Herren Samstag, 8–14 Uhr
bei der Post Maur Telefon 01 980 28 75

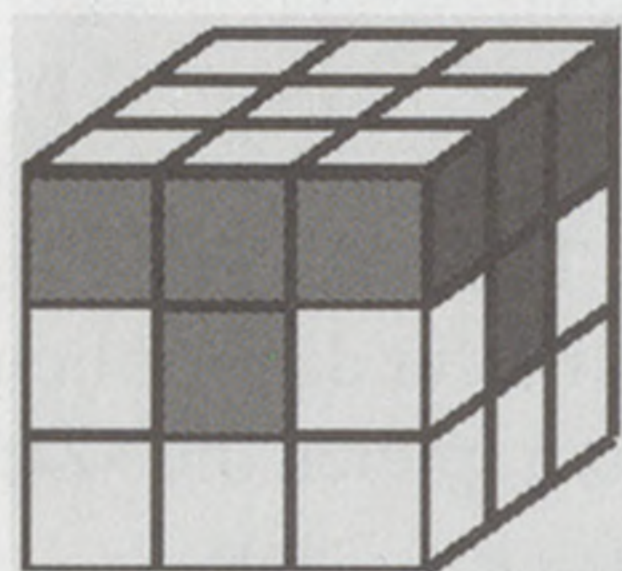
PC-Unterstützung für gereifere Mitmenschen

Wollten Sie schon lange Ihr Wissen vertiefen? Versierte Person (m/56-jährig) mit guten Kenntnissen in allen MS-Office-Paketen wie Word, Excel, Internet, E-Mail etc. unterrichtet Sie an Ihrem Gerät zu Hause. Ob Digitalkamera oder Handy, ich unterstütze Sie bei der modernen Technik.

Auf eine persönliche Kontaktaufnahme freue ich mich!

Telefon 01 980 57 22

E-Mail: pckurse@ggaweb.ch



Malergeschäft

Andreas Schnetzer

Binz-Ebmatingen-Maur-Aesch-Forch

01 980 34 30

Zürich 01 262 53 30

- Renovationen
- Umbauten
- Neubauten
- Fassaden
- Malen
- Spritzen
- Tapezieren
- Gipsen

Jetzt aktuell:

Effektmalerei und Spachteltechnik

Internet: www.schnetzer.ch E-Mail: asm@schnetzer.ch

Hundeschule Dog & Fun



- Welpen- und Junghundekurse
- Formationsgruppen (Plauschgruppe)
- Privatstunden

Hunde aller Rassen und Mischlinge sind herzlich willkommen.

Auskunft: C. Zweifel, Telefon 079 319 6848



GUBSER KALT & PARTNER

TREUHAND, REVISION UND STEUERBERATUNG

Unter dem Namen «Keller Treuhand AG» sind wir zu einer renommierten Treuhandgesellschaft in unserer Region geworden. Nach dem Umzug nach Uster war es nun an der Zeit, die Firmenstruktur neu zu ordnen und ihr ein neues Kleid zu geben. Dazu gehört unter anderem, dass sich die beiden Geschäftsinhaber im Firmennamen wieder finden.

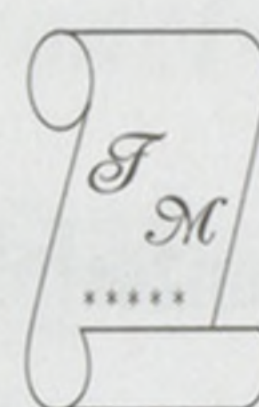
Weil wir mit unserem Namen für Ihren Erfolg bürgen.

Wir freuen uns darauf, weiterhin oder ganz neu Ihr Ansprechpartner sein zu dürfen.

Gubser Kalt & Partner AG, Brunnenstrasse 17, 8610 Uster
Telefon 043 444 20 70, Telefax 043 444 20 90
info@gubser-kalt.ch, www.gubser-kalt.ch

Mitglied des Schweizerischen Treuhänder-Verbandes **STV USF**

Uns kennt man schon.



Franz Maurer

Maler- und Tapeziergeschäft

8124 Maur, Fällandenstrasse 1

Tel. 079 661 39 93, Fax 01 825 63 58

sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten

saubere Ausführung

kompetent

kreativ

Naturfarben

Renovationen – Umbauten – Neubauten



Bewegungsstudio

Vreni Rüst, dipl. Gymnastiklehrerin BGB
Kirchrain 10, Maur, 01 980'0308, www.vreni-ruest.ch

Fit ins neue Jahr

Rücken-Fit-Gymnastik für Frauen und Männer

Schwangerschaftsgymnastik, Geburtsvorbereitung

Rückbildungsgymnastik

Beckenboden nächster Kurs 25.8. – 27.10.2005

Kursbeginn: Schwangerschaft 10.1. – 31.3.2005, Beckenboden 25.8. – 27.10.2005, übrige Kurse laufend

Infos

Mittagstisch für Senioren

im Restaurant Neue Forch, Forch

Donnerstag, 13. Januar, 11.30 Uhr.

Bitte Anmeldungen Montag und Dienstag zwischen 17 und 19 Uhr an Ruth Sager, Telefon 01 980 19 38.

Es besteht Fahrgelegenheit.

Für den Frauenverein Berg, Ruth Sager

Halbtagswanderungen

Die Wanderungen finden jeweils am letzten Dienstag des Monats statt und werden am vorhergehenden Freitag in der *Maurmer Post* veröffentlicht.

Auskunft bei R. Trottmann unter Telefon 01 980 08 50.

Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

Es sind einfache Wanderungen und Besichtigungen von ein bis zwei Stunden Dauer mit anschliessendem gemütlichem Höck vorgesehen.

Wanderprogramm der Jungsenioren Maur

Die Wanderungen finden am 3. Donnerstag des Monats statt. Ein Beschrieb wird jeweils am Freitag der vorhergehenden Woche in der *Maurmer Post* veröffentlicht. Dabei werden genaue Angaben über Abfahrtszeiten, Dauer der Wanderung, Höhendifferenzen usw. gemacht. Die Wanderzeiten betragen 4 bis 5 Stunden.

Auskunft bei Oskar Bachmann unter Telefon 01 980 11 74.

Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

Programm 2005

(Änderungen bleiben vorbehalten)

Donnerstag, 20. Januar: Winterwanderung in Arosa und Umgebung mit Emma Vollbrecht.

Dienstag, 8. Februar: Schneeschuhwanderung mit Eugen Staerkle.

Donnerstag, 17. März: Rafz–Berwangen–Osterfingen–Neunkirch mit Ernst Urech.

Donnerstag, 21. April: Die Schlösser von Bellinzona mit Heini Kaufmann.

Donnerstag, 19. Mai: Brugg–Oberbötzberg–Sennhütte–Rheinsulz mit Ernst Urech.

Donnerstag, 16. Juni: Bergfrühling in St. Antönien–Stelsersee–Stels mit Peter Blum.

Dienstag, 5. Juli: Mit dem Car ins Montafon mit allen drei Gruppen. Seetal–Lünersee–Rellstal mit Heini Kaufmann.

Mittwoch/Donnerstag, 17./18. August: Cristalina-Hütte. Über Passo Grandinagia oder Robiei mit Ernst Dober und Oskar Bachmann.

Donnerstag, 15. September: Creux-du-Van, Noiraigue–Ferme Roberts mit Oskar Bachmann.

Donnerstag, 20. Oktober: Morgenholz–Hirtzli–Planggenstock mit Oskar Bachmann.

Donnerstag, 17. November: Frauenfeld–Ittingen–Hasensee–Stammheim mit Ernst Urech.

Donnerstag, 8. Dezember: Jahresabschlusstreffen in der Hochwacht.

Wanderprogramm der Senioren Maur

Die Wanderungen finden am 1. Dienstag des Monats statt. Ein Beschrieb wird jeweils am Freitag der vorhergehenden Woche in der *Maurmer Post* veröffentlicht. Dabei werden genaue Angaben über Abfahrtszeiten, Dauer der Wanderung, Höhendifferenzen usw. gemacht. Die Wanderzeiten betragen 3 bis 4 Stunden.

Auskunft bei Emma Vollbrecht unter Telefon 01 980 03 94.

Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

Programm 2005

(Änderungen bleiben vorbehalten)

Donnerstag, 20. Januar: Winterwanderung in Arosa und Umgebung mit Emma Vollbrecht.

Dienstag, 8. Februar: Schneeschuhwanderung mit Eugen Staerkle.

Dienstag, 1. März: Brugg–Schinznach–Habsburg–Vindonissa mit Peter Blum.

Dienstag, 5. April: Nole–Zuckenried–Bischoffszell mit Hansueli Ottiker.

Dienstag, 3. Mai: Emmental, Zäziwil–Schwarzenegg mit Emma Vollbrecht.

Dienstag, 7. Juni: Weg der Schweiz von Sisikon nach Brunnen mit Hansueli Ottiker.

Dienstag, 5. Juli: Mit dem Car ins Montafon mit allen drei Gruppen. Seetal–Lünersee–Rellstal mit Heini Kaufmann.

Dienstag, 9. August: Entlang des Klöntalersees nach Richisau mit Ernst Marti.

Dienstag, 6. September: Auf dem Rücken des Kronbergs nach Appenzell mit Emma Vollbrecht.

Dienstag, 4. Oktober: Bündner Herrschaft, Maienfeld und Umgebung mit Peter Blum.

Dienstag, 1. November: Flusswanderung, Eglisau–Tössegg–Andelfingen mit Hansueli Ottiker.

Donnerstag, 8. Dezember: Jahresabschlusstreffen in der Hochwacht.

Anzeige

Ayurveda-Massagen

Ganzheitliche Regeneration für Körper, Geist und Seele

sundara Praxis für Ayurveda
Susanne Zeindler, Ebmatingen
Telefon 01 887 75 37

Gratulationen

Am 31. Dezember feierte Elfriede Wolfensberger-Rückmar an der Weidstrasse 1c in Binz ihren 80. Geburtstag. In der Stadt Zürich aufgewachsen, übersiedelte sie vor fünf Jahren zusammen mit ihrer Familie in unsere Gemeinde. Heute ist sie froh, dass ein Sohn sie wegen der altersbedingten Gehbehinderung liebevoll mit dem Auto zum Einkaufen oder sogar an eine Seniorenreise begleitet. Ganz besonders ergötzt sich die «Katzenfreundin» nach dem Verschwinden ihres eigenen Lieblings, wenn ein Büsi von Nachbarn auf dem Sitzplatz oder im Sommer sogar in der Wohnstube auftaucht.

Am 4. Januar konnte auch Ingeborg Dinglinger-Hildesheimer an der Hinterwisstrasse 11 in Ebmatingen ihren 80. Geburtstag begehen. Gerne erzählt die fröhliche Jubilarin in urchigem «Bärndütsch» von ihrer Jugendzeit in der Stadt Bern, von eindrücklichen Wanderungen und von der unvergesslichen Reise zusammen mit ihrem Gatten zu einer nach Australien ausgewanderten Tochter. Während einigen Jahren leitete die Jubilarin Koch- und Bastelkurse in Maur. Geruhige Ferientage geniesst das Ehepaar immer wieder in Davos.

Am 5. Januar konnte Ernst Zollinger-Müller, der älteste Einwohner unserer Gemeinde, seinen 98. Geburtstag begehen. Seh- und Gehörschwächen behindern leider die beliebten Jasspartien. Dank der Mithilfe der Familie seines Sohnes können er und seine Ehefrau ihren Ruhestand immer noch im schönen Wohnhaus an der Eggstrasse verbringen.

Morgen Samstag wird auch Bertha Kleindiner, wohnhaft in der Letzi in Uessikon, 80-jährig. Zu ihrem Leben gehörten eine schöne Jugendzeit im Dorfteil Binz mit damals etwa 200 Einwohnern, nach der Heirat eine arbeitsame Zeit auf dem Bauernhof in Uessikon und später im Abwärtsdienst im neu erbauten Gemeindehaus Maur. Nach der Pensionierung verbrachte sie schöne Stunden mit den Seniorinnen und Senioren an Wanderungen, im Altersturnen, auf Reisen und an Altersnachmittagen.

Wir gratulieren Elfriede Wolfensberger, Ingeborg Dinglinger und Bertha Kleindiner herzlich zum 80. Geburtstag und Ernst Zollinger zu seinem 98. Geburtstag und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft.

Für die ökumenische Altersbesuchsgruppe, Ernst Marti

Alles drin!
www.maurmerpost.ch

Katholisches Pfarrvikariat

Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmingen
Telefon 01 980 18 21
Telefax 01 980 19 76
kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Andreas Brülisauer
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Mo, 9–12 Uhr;
Mi, 9–12; Do, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum Fest Dreikönig

Samstag, 8. Januar
18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollinger-
heim

Sonntag, 9. Januar
10.30 Uhr, Familiengottesdienst mit
Krippenspiel, anschliessend Punsch,
Kirche St. Franziskus
Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter
und Kind

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 10. Januar
19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 12. Januar
9.30 Uhr, ökumenische Andacht, Zol-
lingerheim
Donnerstag, 13. Januar
9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kom-
munionfeier

**Montag, 10. Januar, von 14 bis 15.30
Uhr, Clubraum**

Kinder auf ihrem Glaubensweg be- gleiten

Wir geben Ihnen die Möglichkeit, zu-
sammen mit andern Eltern Raum zu
schaffen, wo auch religiöse Fragen der
Kindererziehung Platz zum Austausch
und zur Klärung finden, um mit den
Kindern an einer hoffnungsvollen Zu-
kunft zu bauen. Dieser Treff für Müt-
ter/Väter mit Vorschulkindern findet
jeden zweiten Montag im Monat statt.
Kinder sind selbstverständlich mit da-
bei. Bringen Sie ein paar Spielsachen
mit. Auf die Begegnung und den Aus-
tausch freuen sich

Nicole Hediger und Amanda Ehrler

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter www.kath.ch/maur.

Märtege

Zu vermieten

Ab sofort: **1-Zimmer-Wohnung**, Fr. 865.–
inkl. NK. Tägernstrasse 26, Forch-Scheu-
ren, eine Minute bis zur Forchbahnstation.
Telefon 01 980 88 08.

ab 1. Februar: helle, moderne **2 1/2-Zi-
Whg**, Parkett, Bodenheizung, 2 Min. zum
Bus, Fr. 1420.– inkl. NK. Zürichstrasse 4,
8124 Maur, Telefon 079 370 61 74.

Garagenplatz Schützenwiesstrasse 3 in
Maur. Ab 1. Januar, Fr. 150.– monatlich,
Telefon 079 708 27 26.

Garagenplatz in Ebmingen an der Stuh-
lenstrasse 3, per sofort oder nach Verein-
barung. Fr. 130.– monatlich, Telefon 079
603 12 24.

UN-Garagenplatz per 1. Februar an der
Eggstrasse in Maur, Fr. 150.– inkl. NK.
Telefon 078 600 38 59.

Zu verkaufen

Wunderschöne neue sportliche **Winter-
jacke**, Marke Max Mara, Farbe Beige mit
Nerzkragen, Grösse 40/42. Bei Interesse
melden unter Telefon 01 980 20 10.

Gesucht

Welche **Tanzpartnerin** hätte Lust, den
Disco-Swing-2-Tanzkurs der Fortbil-
dungskommission in Maur zu besuchen?
Dienstags, 20 Uhr, 6 x, ab 11. Januar bis

15. Februar. Grundschriffe könnten repe-
tiert werden. Ihr Tanzpartner freut sich auf
Ihren Anruf, Telefon 043 495 61 10.

Putzfrau für Büroräumlichkeiten, ca. zwei
Stunden pro Woche. Tel. 079 662 05 88.

Babysitter oder Frau, um meine zwei
Kinder zu hüten (einige Stunden pro
Woche, tagsüber). Auskunft unter Telefon
043 366 03 54.

**Einstellplatz in Garage oder Autoabstell-
platz im Freien** zu mieten oder evtl. zu
kaufen gesucht. An der Eggstrasse in Maur
oder in der näheren Umgebung. Telefon 01
801 81 14, G oder 01 980 29 87, P.

Verschiedenes

Neue Kurse in Französisch: Privatstun-
den für Anfänger und Fortgeschrittene,
Konversation. Erfahrene französische
Lehrerin. Auskunft unter Telefon 043 366
03 54.

**Schwangerschaftsgymnastik und ganz-
heitliche Geburtsvorbereitung** im Dorf
Maur. Beginn: Montag, 10. Januar, von
17.30 bis 18.30 Uhr im Bewegungsstudio
V. Rüst, Telefon 01 980 03 08 oder unter
vreni.ruest@bluewin.ch.

Neuer Kurs: **Spanischkonversation** in Eb-
mingen, erteilt durch dipl. Lehrerin.
Auskunft unter Telefon 043 366 01 41 oder
078 834 68 28, Frau H. Spitzer. Privat-
stunden für Anfänger und Fortgeschrittene
sind auch möglich.



Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht
erreichbar, wählen Sie die Ärztenotruf-
nummer 01 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur, Tel. 01 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 01 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 01 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochen-
ende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag,
6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

**Gemeindekrankenpflege, Hauspflege,
Haushilfe, Krankenmobilität**

Telefon 01 980 02 00, Montag bis Freitag,
8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:
Gabriela Frischknecht
Telefon 043 366 06 29, Fax 043 366 06 28

Redaktion der Ausgabe vom 14. Januar:
Gabi Wüthrich
Schützenhausstrasse 2, 8124 Maur
Telefon 01 887 71 22, Fax 01 887 71 23
redaktion@maurmerpost.ch
oder gabi.wuethrich@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Freitag, 7. Januar,
11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder
bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der
zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gabriela Frischknecht (fri), Ebmingen
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen
Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck:
Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
ISDN 044 387 70 59
daten@haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch
Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur



Ich habe für dich gebeten, dass dein Glaube nicht aufhöre.
Lukas 22.32

Zur Jahreslosung 2005

Der Hahn auf den Türmen vieler Kirchen erinnert uns an einen Jünger Jesu – an Petrus. Die Lebensgeschichte dieses Mannes ist spannend:

Petrus war verheiratet und lebte in einem Haus in Kapernaum. Er besass einen eigenen Fischereibetrieb und wurde zum damaligen «Mittelstand» gezählt.

Ein harter Bursche, aber kein Glaubensheld

Petrus wusste, was harte Arbeit ist. So manche Nacht hatte er auf dem See Genezareth zugebracht. Und so manche Ausfahrt endete nur mit einem mageren Ertrag.

Seine Berufung erlebte er darin, dass er nach einer erfolglosen Nacht auf das Geheiss Jesu hin noch einmal die Netze auswarf und einen reichen Fang in sein Boot ziehen konnte. Dabei erfuhr er, dass nicht alles in unserem eigenen Vermögen liegt. Petrus wurde zum Wortführer in der Zwölfergruppe. Er war auserwählt, auf dem Berg Tabor zu sein, als Jesus verklärt wurde. Und trotzdem war er, wenn es um den Glauben ging, kein Held.

Genau dieser Petrus war es, der Jesus in der Morgenfrühe über die gepeitschte See kommen sah und voller Mut aus dem Boot stieg, um ihm auf dem Wasser entgegenzugehen. Wie er die grossen Wellen sah, versank er in der Tiefe.

Er war es, der angesichts einer Magd drei Mal leugnete, dass er Jesus kenne! Wie der Hahn krächte, wurde Petrus verzweifelt bewusst, wie er den im Stich gelassen hatte, der immer für ihn da gewesen war.

Einer bittet für uns, wenn wir nicht mehr beten können

Petrus ging nicht unvorbereitet in diese Glaubensprüfungen. Bereits vor seiner Gefangennahme sprach Jesus deutliche Worte zu seinen Jüngern: «Passt gut auf, Gott hat dem Satan erlaubt, euch auf die Probe zu stellen.» Und zu Petrus gewandt: «Ich habe für dich gebeten, dass dein Glaube nicht aufhöre.»

Trotz allem Versagen wurde Petrus Bischof und Seelenhirte von Rom, auf den die katholische Kirche das Amt des Papstes gründet.

Was wird im Jahr 2005 alles an Prüfungen auf uns zukommen? Niemand von uns weiss es. Niemand kann sagen, ob wir den Herausforderungen gewachsen sein werden. Niemand kann versprechen, dass ihn sein eigener Glaube tragen wird.

Nur die Worte Jesu halten uns und unsere Kirchen: «Ich habe für dich gebeten, dass dein Glaube nicht aufhöre.» (Lukas 22.32)

Pfarrer Kurt Gautschi

Eine neue Predigtreihe

Was Nelly Sachs über die Psalmen sagt, nämlich dass sie «Nachtherbergen für unsere Wegwunden» seien, gilt vielleicht in noch grösserem Mass für das Gebet, das Jesus seiner Gemeinde und damit allen Christen und Christinnen geschenkt hat, das Unser Vater. In Krankheit, am Sterbebett, am Grab, bei Taufen, Hochzeiten, Konfirmationen, an jedem Sonntag und bei vielen Menschen täglich in der persönlichen Besinnung ist das Unser Vater wie ein Gerüst, das Halt gibt, Trost und Orientierung. In den Sonntagen vom 9. Januar bis zum 27. Februar gehen wir dem Reichtum und der Kraft dieses Gebetes mit seinen sieben Bitten nach. Wir laden Sie herzlich ein.

*Für den Pfarrkonvent
Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner*

Gottesdienst

■ Sonntag, 9. Januar
10 Uhr, Kirche Maur
Beginn der Predigtreihe zum Unser Vater
«Unser Vater im Himmel, geheiligt werde dein Name»
Pfarrer Kurt Gautschi

Kollekte: FIZ, Fraueninformationszentrum, Zürich
Chilekafi

Kinder und Jugendliche

■ Donnerstag, 13. Januar
über Mittag, Schulhaus Leecher, Ebmingen
Dominotreff

CSI-Dachraum, Zelglistrasse 64, Binz
15.45 Uhr: 1. und 2. Kindergartenjahr
17 Uhr: 1. und 2. Schulklasse

Kolibri

■ Freitag, 14. Januar
15.45 Uhr, Schulhäuser Ebmingen und Maur,
Bächtoldhaus, Aesch
Kolibri

Terminkalender

Amtswoche

9. bis 15. Januar, Pfarrer Kurt Gautschi

■ Montag, 10. Januar
19.30 Uhr, Mehrzwecksaal im Zollingerheim,
Aesch

Wilder Westen frittiert

Pfarrer René Perrot
Vortrag und Bilder über eine Reise durch die religiöse Landschaft in den USA.
Interessierte sind herzlich willkommen.

■ Dienstag, 11. Januar
9 bis 10.30 Uhr, Zollingerheim, Aesch
Umkehr und Neuanfang
Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner
Gesprächsclub für Senioren/-innen

■ Mittwoch, 12. Januar
9.30 Uhr, Zollingerheim, Aesch
Ökumenische Andacht

Voranzeige:

■ Dienstag, 18. Januar
20 Uhr, Loorensaal
Ökumenische Gruppe für Erwachsenenbildung
Maur

Grenzerfahrungen

Träume – Wege ins Unbekannte
Dr. phil. Carlo Zumstein, Weisslingen
Ökumenische Erwachsenenbildung

Dringender Spendenaufruf

Das Hilfswerk der Evangelischen Kirchen der Schweiz (HEKS) unterstützt mit seinen Partnern vor Ort die Opfer der Flutkatastrophe in Südostasien.

Spenden sind erbeten auf das Konto:
HEKS, 80-1115-1, Seebeben Asien
Herzlichen Dank

Redaktion

Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner
Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 01 980 03 50
Fax 01 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Catherine Gerwig
Ebmingen

Frau Gerwig, Sie sind neu Mitglied der Maurmer-Post-Kommission.

Wie hat sich das ergeben? Eigentlich ging alles sehr unbürokratisch zu. Stephan Rupper (Präsident der SVP Maur, Anm. der Red.) hat mich vor einer Weile gefragt, ob mich diese Aufgabe interessieren würde. Als es im Dezember konkret wurde, habe ich zugesagt, denn die Aufgabe der *Maurmer Post* als lokale Informationsquelle halte ich für sehr sinnvoll.

Wie und wann haben Sie die *Maurmer Post* kennen gelernt? Ich wohne seit über vier Jahren zusammen mit meinem langjährigen Lebenspartner in Ebmingen und bin seither regelmässige Leserin der *Maurmer Post*. Vorher habe ich in zwei anderen Gemeinden in der Region gewohnt, die nichts Vergleichbares hatten. Gerade Neuzuzügern bringt sie sehr viel Informationen. In grösseren Gemeinden wie Maur erfährt man durch eine solche Lokalzeitung viel über Veranstaltungen, Vereine, die Gemeindebehörden; – eben alles, was gerade ein Thema ist im Dorf.

Wissen Sie schon, wo und wie Sie sich am besten einbringen werden bei der *Maurmer Post*? Ich habe zwar schon ein Aufgabenpapier und das Protokoll der letzten Sitzung erhalten. Meinen eigentlichen Tätigkeitsbereich werden wir innerhalb der Kommission in einem persönlichen Gespräch genauer umreissen.

Beruflich sind Sie Juristin. Was machen Sie genau? Nach dem Studium und dem Praktikum habe ich zusätzlich die Anwaltsprüfung abgelegt. Im Jahr 1999 bin ich als Bezirksrichterin ans Bezirksgericht Zürich gewählt worden. Meine Arbeit umfasst Straffälle, Scheidungen, Vaterschaftsklagen und Forderungsprozesse.

Wie wird man Bezirksrichterin? Das Bezirksgericht ist nach Parteiproporz zusammengesetzt. Die Bewerbung läuft über die Partei, und geht dann weiter an die interparteiliche Kommission. Das Stimmvolk des entsprechenden Bezirks hat das letzte Wort.

Was dürfen wir privat über Sie erfahren? In meiner Freizeit treibe ich viel Sport. Reiten bedeutet mir sehr viel.

Interview Gabriela Frischknecht

Veranstaltungen

■ Samstag, 8. Januar

Heimatabend mit Volkstanz, Theater «Millionen im Heu», Tombola und Festwirtschaft. Zum Tanz spielen die Zipfi-Zapfi-Buam, Loorensaal, 20 Uhr.

■ Montag, 10. Januar

Vortrag mit Bildern von der Studienreise von Pfarrer René Perrot in den USA. Besichtigung religiös interessanter Stätten, Gespräche mit Vertretern von Freikirchen oder Sekten. Im Mehrzweckraum des Zollingerheims, von 19.30 bis 21 Uhr.

Neujahrsapéro der FDP Maur im Burgkeller, Burg Maur, 18.30 Uhr.

■ Dienstag, 11. Januar

TreffTisch für Arbeitsuchende im Clubraum der Dreifachturnhalle Looren, erstes Obergeschoss, ab 8.45 Uhr.

■ Mittwoch, 12. Januar

Mütter- und Väterberatung in Ebmingen, Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, von 13.30 bis 15 Uhr; im Lothartreff von 9.15 bis 11.15 Uhr.

MUKI-Kafi im Wettsteinhaus, mittwochs von 9.30 bis 11 Uhr ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen in Aesch. Auskunft: C. Straub, Telefon 043 366 00 02.

■ Donnerstag, 13. Januar

Allein essen? Lieber zu zweit oder zu dritt oder... am Begegnungstisch, jeweils Donnerstag um 12 Uhr in der Schützenwis Maur. Neugierig? Wir auch! Infos unter Telefon 01 980 37 11.

Mütter- und Väterberatung in Binz im Lothartreff von 9.15 bis 11.15 Uhr.

■ Sonntag, 16. Januar

«*Kiriku und die Zauberin*», Kinderfilm ab 6 Jahren, Kino in der Mühle Maur, 16 Uhr.

Konzert zum Sonntagabend «Ich bin in mir vergnügt» mit Werken von Bach, Händel und Telemann. Kirche Maur, 17 Uhr.

■ Montag, 17. Januar

«*Vollenweider*» – ein dokumentarischer Kriminalfilm von Theo Stich. Kino in der Mühle Maur, 20 Uhr.

Neue Öffnungszeiten der Bibliothek Aesch-Forch ab 2005

Montag, von 15.30 bis 17.30 Uhr
Mittwoch, von 17.30 bis 19.30 Uhr
Donnerstag, von 15.30 bis 17.30 Uhr
Freitag, von 15 bis 16.30 Uhr

Ansicht



In der einen Hand das Champagnerglas, in der anderen das Handy: Silvester in Benglen, Binz, Maur, am Bodensee oder in Genf. Rund 70,4 Millionen SMS und MMS wurden zum Jahreswechsel verschickt. (Foto: sl)